

Protokoll der Frühlingsversammlung vom 16.06.2026

Vorsitz: Karin Frey-Lieberherr
Vorstand: Sonja Ender, Patric Riederer, Christian Müller, Sabine Witt
Pfarrteam: David Last, Karin Last, Walter Bstieler
Protokoll: Sabine Witt

Es sind 32 stimmberechtigte Personen im Saal gemäss Zählung der Stimmzähler.
Nichtstimmberechtigte: 1

Traktanden:

1. Begrüssung/Einleitung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der Budgetversammlung 2025
Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung März 2026
5. Jahresberichte 2025
6. Jahresrechnung und Kollekten Kasse 2025
7. Revisorenbericht
8. Aktuelles aus der Gemeinsamen Gemeindeleitung
9. Freiwilligenarbeit
10. Nächtliches Glockengeläut Kirche Igis
11. Varia, Informationen
12. Verabschiedung und Abendsegen

1. Begrüssung, Einleitung

Karin Frey-Lieberherr begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Frühlingsversammlung und bedankt sich für das Interesse an unserer Kirchgemeinde. Sie nutzt die Gelegenheit, Hans Schumacher zum Geburtstag zu gratulieren.

In der Andacht erinnerte Karin Last daran, dass hinter Zahlen, Berichten und Ausgaben einer Kirchgemeinde immer Menschen, Begegnungen und gelebter Dienst stehen. In den Mittelpunkt stellte sie das Wort aus 1. Petrus 4,10:

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“.

Dieser Gedanke wurde mit dem Dank an alle, die ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinschaft einbringen, verbunden.

2. Wahl der Stimmzähler

Karin Frey-Lieberherr eröffnet die Versammlung mit der Feststellung, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung durch die amtliche Publikation binnen gesetzlicher Frist, unter Bekanntgabe der Traktanden publiziert wurde (Akten: Einladung Frühlingsversammlung 2026, Protokoll Budgetversammlung 2025, Protokoll Kirchgemeindeversammlung März 2026, Jahresabschluss 2025). Die Einladung sowie die Traktanden sind vor der Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss öffentlich aufgelegt worden.

Karin Frey-Lieberherr klärt über das Stimmrecht auf.

Entschuldigt sind:

Ursula und Fredi Stocker
Judit-Boróka Keil
Agnes Brandenburger
Burki Bernhard

Als Stimmzähler stellen sich Marco Frey und Elisabeth Kunz zur Verfügung.

Beschluss:

Es gibt keine Einwände. Die Stimmzähler/Innen werden mit einem Applaus gewählt.

Es wird niemandes Stimmrecht bestritten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig und eröffnet.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Anträge oder Einwände zur Traktandenliste sind keine eingegangen.

Beschluss:

Es wird abgestimmt und einstimmig angenommen.

4. Genehmigung des Protokolls der Budgetversammlung 2025

**Genehmigung des Protokolls der ausser ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
März 2026**

Anmerkung zu den Protokollen:

Annemarie Schumacher wünscht sich, dass in Zukunft in den Protokollen alle Namen erwähnt werden.

Beschluss:

Die Protokolle werden einstimmig angenommen.

5. Jahresberichte 2025

Karin Frey-Lieberherr erwähnt, dass die Berichte schriftlich aufgelegt wurden und sich bereits jede/r informieren konnte. Sie übergibt das Wort an das Pfarrteam.

Walter Bstieler übernimmt für Judit-Boróka Keil. Es gab Gottesdienste für gross und klein, einen Gottesdienst zum Schulanfang. Bei den Känguru und den Kirchenspatzen wird gebastelt und es werden Geschichten erzählt. Andere Anlässe wie z. Bsp. das Osterbasteln, wurde mit den Konfirmanden/innen zusammen durchgeführt.

Der Kinderkirchentag am 07. Juni war ein grosser Erfolg. Ebenso das Musical „Jona“ zum Anlass „Lange Nacht der Kirchen“ und das Kinder Weihnachtstheater. Ein besonders grosses Dankeschön an Elisabeth Kunz, die die beiden Musicals gemanagt hat. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden und unterstützenden Helfer/innen
Auch das Adventsfenster beim Tenn war ein gelungener Anlass.

Walter Bstieler zeigt uns in einem Film, viele spannende Eindrücke durchs Jahr aus seinem Arbeitsbereich mit den Jugendlichen. Konfirmationsgottesdienst, Workshops, ein

wunderschöner Anlass mit dem Friedenslicht am Bahnhof in Landquart sowie Ausflüge mit den Konfirmanden/innen waren Themen.

David Last zeigt uns eine ihm früher geschenkte Holzkugel. Auf solch einer Kugel sind alle gleichweit vom Zentrum entfernt. Dies symbolisiert: vor Gott begegnen sich alle auf Augenhöhe, und dies hilft, Einsamkeit zu überwinden.

Namen (auf der Holzkugel sind Namen eingeschnitten) bedeuten Lebensgeschichten. Solche haben im Gefäss "Glaube und Psychologie" ihren Platz.

Karin Last bringt uns eine Giraffe mit als Symbol für gewaltfreie Kommunikation. Die Giraffe ist gross, hat ein grosses und starkes Herz. Karin Last erklärt uns das Prinzip des Erzähl-Kaffee. Der Anlass wird moderiert und jeder kann erzählen. Es ist wichtig, einfach zuzuhören, es wird nicht diskutiert. Im 2. Teil gibt es einen Kaffee und es findet ein Austausch statt. Der Anlass wurde in der Bibliothek Landquart durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Stelle für Altersfragen der politischen Gemeinde und der katholischen Kirche.

Karin Frey-Lieberherr übernimmt das Wort und fragt, ob noch jemand Fragen oder Anmerkungen hat.

Beschluss:

Die Jahresberichte werden einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung und Kollekten Kasse 2025

Christian Müller informiert über den Jahresabschluss 2025.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertrag von CHF 905'637.10 und damit leicht über dem Vorjahr, aber unter Budget. Die Kirchensteuereinnahmen waren zu hoch budgetiert. Der Personalaufwand ist mit CHF 716'422.45 über dem Vorjahr, unter anderem weil damals mehrere Ausfälle zu verzeichnen waren. Die Personaldecke ist jedoch grösstenteils unverändert. Die Kosten für die kirchlichen Tätigkeiten sind wegen den Sparbemühungen mit CHF 49'468.24 deutlich unter Budget. Der Verwaltungs- und übrige Aufwand beträgt CHF 33'102.41 und ist damit über dem Budget und dem Vorjahr, was hauptsächlich auf die Anschaffung eines Druckers zurückzuführen ist. Die Liegenschaftsaufwendungen sind mit CHF 154'385.79 über dem Vorjahr, hauptsächlich wegen der neuen Soundanlage in der Kirche Landquart. Nach den Abschreibungen von CHF 23'160.00 und der Nettoveränderung der Vorfinanzierungen von CHF 33'835.65 resultiert ein Verlust von CHF 37'501.33

Annemarie Schumacher fragt, was das Finanzvermögen ist?

Christian Müller antwortet, dass dies das Vermögen ist, was nicht kirchlich genutzt wird. Namentlich handelt es sich um die Wohnung am Rosengartenweg.

Käthy Krättli merkt an, dass sich einen Formelfehler eingeschlichen hat.

Christian Müller antwortet, dass dies für das nächste Mal korrigiert wird. Auf das Ergebnis hat der Fehler keinen Einfluss.

Annemarie Schumacher gibt zu bedenken, dass es in den Aktiven und in den Passiven ein Fondsvermögen mit unterschiedlichen Beträgen gibt, was etwas unklar ist.

Die Darstellung ist gemäss Christian Müller tatsächlich etwas unglücklich und wird in Zukunft anpasst, damit es lesefreundlicher wird.

Zudem fragt Annemarie Schumacher, ob es nicht Anlagemöglichkeiten gäbe?

Gemäss Christian Müller ist der Zeitpunkt für Anlagen aktuell nicht optimal, da die Zinsen tief sind und der Anlagehorizont kurz. Schon bald brauchen wir flüssige Mittel für den Liegenschaftenunterhalt.

Käthi Fischer möchte wissen, an welche Institutionen Beiträge ausgerichtet werden?

Christian Müller antwortet, dass es dabei um Beiträge an die Jugendarbeit und an die Kindertagesstätte handelt, sowie an verschiedene Verbände.

Nina Marchion thematisiert den Kirchenchor. Der sei auch wichtig. Von der evangelischen Kirchgemeinde Domat/Ems sei noch die Entschädigung für einen Auftritt im Gottesdienst ausstehend.

Karin Last bittet darum, dass in einem solchen Fall doch direkt mit den Verantwortlichen Kontakt aufgenommen werden soll.

Käthi Krättli teilt mit, dass der Betrag eingetroffen sei.

Karin Frey und Karin Last sind vor einigen Wochen in eine Chorprobe gegangen, um offene Fragen im Blick auf die Finanzierung zu beantworten.

Christian Müller ergänzt, dass der Lohn des Dirigenten im Lohnaufwand der Kirchgemeinde miteingerechnet ist.

Karin Frey-Lieberherr betont, dass der Dirigent einen guten Lohn bekommt. Wegen weiteren abgeschlossenen Weiterbildungen wurde auch eine Lohnerhöhung genehmigt, weil wir uns bewusst sind, was er dem Chor bedeutet.

Christian Müller erklärt die Verteilung der Kollekten von insgesamt CHF 14'321.50. Der grösste Teil wird für Projekte innerhalb der Schweiz eingesetzt.

7. Revisorenbericht

Claudia Roffler erklärt, dass der Jahresbericht geprüft wurde. Die Buchhaltung wird ordnungsgemäss geführt, die Belege, die Bilanz und die Bankkonten stimmen. Claudia Roffler beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung.

Beschluss:

Die Jahresrechnung und Kollektenübersicht werden einstimmig genehmigt.

8. Aktuelles aus der Gemeinsamen Gemeindeleitung

Karin Frey-Lieberherr freut sich, dass der Vorstand vollzählig ist. Es ist vieles in Bewegung. Wir möchten einen kurzen Einblick geben, was aktuell läuft.

Patric erklärt, dass er sich momentan einen Überblick bei den Immobilien verschafft und schon die ersten Reparaturen in Auftrag geben musste. Zusammen mit Christian wurden die Immobilien alle angeschaut und auch geschätzt, damit wir wissen, wo unsere Immobilien stehen. Er informiert, dass im Juli die Kirchenuhr in Landquart revidiert wird, die Kosten der Revision werden von der politischen Gemeinde übernommen.

Karin Frey-Lieberherr und Sabine Witt haben einige überschneidende Arbeitspunkte so ergibt sich eine umfangreiche Zusammenarbeit. Die Personalbetreuung hat momentan einen wichtigen Stellenwert. Z. Bsp. werden Stellenbeschriebe aktualisiert, Mitarbeitergespräche geführt, Versicherungspolicen und andere ältere Verträge werden genau angeschaut.

Zusammen mit Sonja Ender hat Karin Frey-Lieberherr an der Regionalversammlung Herrschaft 5 Dörfer teilgenommen. Diese findet zweimal jährlich statt und dient dem Austausch den Kirchgemeinden untereinander. Im Herbst findet sie in Landquart statt.

Die Kirchgemeinde Landquart hat in der Kirchenregion Herrschaft Fünf Dörfer (früher Kolloquium) eine Delegierte, diese ist Sonja Ender. Im Februar 2026 war die Visitation der Kirchenregion. Hierfür wurden aus jeder Kirchgemeinde eine Person aus den Präsidien, Pfar teams oder aus den Delegierten ausgewählt. Sonja Ender wurde aus Landquart für die Visitation ausgewählt. In der Visitation wurden folgende Punkte besprochen: Zusammenarbeit in der Kirchenregion, Personalfragen und Nachwuchsförderung.

Alles in allem war es durchwegs gut, da wir zwar nicht in allen Belangen, aber doch an vielen Orten mit diversen anderen Kirchgemeinden verbunden sind. Die Einzel-Gespräche wurden separat per Telefon geführt, interessant war, dass alle ziemlich ähnliche Dinge angesprochen haben. z.Bsp.

- gute Zusammenarbeit, wenn nötig!
- Schwierige Suche nach Nachfolger für die Präsidien und in die Vorstände
- Personalfragen sind sehr umfangreich, so dass diese oft unterschätzt, werden

Bei der Freiwilligenarbeit gibt es erfreulich viele Helfer. Dafür sind wir sehr dankbar. Z. Bsp. beim vergangenen Kinderfest, da brauchte es sehr viele freiwillige Hände die mitgeholfen und sich unentgeltlich für dieses Fest einsetzt haben. Das ist ausschliesslich den Organisatoren/innen zu verdanken.

Walter Bstieler stellt seinen Gottesdienst für junge Erwachsene vor. Es machen viele mit und es ist eine gute Sache. Nächsten Freitag wird der Gottesdienst zum 3. Mal durchgeführt. Es ist jede/r herzlich Willkommen.

David Last führt einen Gottesdienst zum Thema silberne und goldene Konfirmation durch. Im Mittelpunkt steht die Erinnerung. Was bedeutet der Segen von damals? Es sind alle herzlich eingeladen am Sonntag um 10 Uhr in der Kirche Landquart.

Karin Last unternimmt mit den Senioren/innen einen Ausflug zum Bahnmuseum mit dem Car. Es sind noch freie Plätze vorhanden und es darf sich gerne anmelden, wer noch mitfahren möchte.

9. Freiwilligenarbeit

Karin Frey-Lieberherr möchte den freiwilligen Helfern mehr Aufmerksamkeit schenken. Diese Hilfe ist nicht selbstverständlich und findet oft leise im Hintergrund statt. Wir müssen dafür sorgen, dass sie sich wohlfühlen. Dazu findet jährlich der Dankeschön-Abend statt. Da dürfen die Freiwillig Helfenden einfach mal geniessen. Ebenso wird jedes Jahr eine persönliche Weihnachtskarte verschickt.

Kirchenkaffee, Blumenschmuck, 60+, beim Kinderfesch, beim Adventskranzen und bei vielen anderen Anlässen sind sie im Einsatz.

Für einen kleinen Einblick wurden für den heutigen Abend Annamarie Schuhmacher und Regula Hofer eingeladen.

Annamarie Schumacher vom Blumenschmuck erzählt, wie sehr es ihr Freude macht, die Kirche mit Blumen aus dem eigenen Garten oder von Wiesen zu schmücken.

Regula Hofer vom Kirchenkaffee-Team erzählt: Das Team bekommt die Daten vom Pfarrteam und bespricht dann untereinander die Einsätze. Das Kirchenkaffee bietet viel Verschiedenes an: Brötli, Kuchen und auch Blumen auf den Tischen. Es ist schön zu sehen, dass die Menschen, welche jeweils als Gast zum Kirchenkaffee kommen sich über das Angebot freuen.

Karin Frey-Lieberherr bedankt sich nochmals und übergibt beiden je ein kleines Dankeschön.

10. Nächtliches Glockengeläut Kirche Igis

Wir haben von Herr Darms ein Schreiben bekommen, dass ihn das nächtliche Glockengeläut stört. Er wohnt an der Unterdorfstrasse. Karin Frey-Lieberherr liest die wichtigsten Zeilen des Briefes vor. Herr Darms möchte, dass wir eine Reduzierung des Glockengeläuts von 22-6 Uhr prüfen. Es wurde auch geprüft, ob evtl. die Lamellen verstellt werden können, dies ist nicht möglich. Wir haben Herr Darms zur Gemeinsame Gemeindeleitungssitzung eingeladen und ihm vorgeschlagen, das Thema vor die Kirchgemeindeversammlung zu bringen. Herr Darms hat sich jedoch nicht mehr gemeldet und auch nicht auf ein Erinnerungsmail reagiert.

Nun wollen wir ein Meinungsbild einfangen:

Hansjörg Krättli: Er ist kein Mitglied. Ohrstöpsel reduzieren die Störung. Weiter weg ist der Kirchenschlag nicht hörbar.

Anna Regula Hofer: Sie schätzt den Glockenschlag.

Kurt Günthard: Der hat sicher gewusst, dass die Kirche da ist. Der «Viertelstunden-Schlag» ist weniger laut als der zur vollen Stunde. Er glaubt nicht, dass Herr Darms dann zufrieden ist.

Hans Schumacher: In meiner Zeit als Mesmer, gab es eine Immobilienmaklerin, die nachgefragt hat und meinte könne eine Wohnung nicht verkaufen wegen des Glockenschlags.

Einmal war der Schlegel defekt, da habe er sofort einen Telefonanruf bekommen, weil der Glockenschlag fehlte.

Der Glockenschlag könne allenfalls mit dem Seil leicht gedämmt werden.

Monika Mantel: Es ist schon laut. Vielleicht könnte man die Lautstärke aus «Nächstenliebe» etwas anpassen.

Hanni Decurtins schlägt vor, in der Nacht nur zur vollen Stunde die Glocken zu läuten und dabei nur den wirklichen Stundenschlag, die vier Viertelstundenschläge weglassen.

Patric Riederer: Man könnte mit einem Zwischengerät bremsen/Dämmen.

Wir machen eine Umfrage (keine Abstimmung, kein Beschluss):

A Wer ist dafür, dass wir nachts reduzieren? – 1 Person

B Wir lassen es, wie es ist. – 28 Personen

C Kein Schlag nachts - 0 Personen

Enthaltungen - 3

Wir nehmen diese Diskussion mit als Meinungsbildung.

11. Varia / Informationen

Käthi Fischer spricht ein grosses Dankeschön aus für alles, was gemacht wird. Sie fügt an: Es ist schade, wenn etwas im Amtsblatt nicht publiziert wird. Flyer werden nicht immer gesehen. Die Infos im Amtsblatt sind manchmal zu wenig genau. Betreffend den fehlenden Infos wird das Sekretariat entlastet. Die Eingaben werden vom Pfarrteam abgesegnet.

Annemarie Schumacher lobt die Arbeit der Mitarbeitenden.

Walter Bstieler informiert, dass die Homepage immer alle aktuellen Informationen enthält und zeigt die Homepage kurz.

Den Input mit den ungenauen Angaben im Amtsblatt nehmen wir auf.

Walter Bstieler erwähnt noch den WhatsApp-Kanal, auf dem die Flyer ebenfalls aufgeschaltet werden.

Karin Frey-Lieberherr informiert, dass Mario Zortea gekündigt hat. Er sagte: "es ist ein guter Zeitpunkt zum Gehen. Es war eine schöne Zeit." Mario Zortea war viele Jahre Beauftragter für die Immobilien. Er hat immer unterstützt, wenn man ihn gerufen hat. Karin Frey-Lieberherr wird Mario Zortea noch besuchen und ihm mit einem kleinen Geschenk persönlich danken.

Ursula Bosshard ist nach vielen Jahren aus dem Blumenkreis ausgetreten. Ebenso Johanna Herren. Sie hat das Ämtli damals von ihrer Mutter übernommen und hat es nun weitere 35 Jahre lang ausgeübt. Ulla und Johanna werden uns fehlen. Beide werden am Dankeschön-Abend verabschiedet.

Walter Bstieler erzählt noch kurz von 100 Jahr Jubiläum Kirche Landquart.

Wir sind bestens ins Jubiläumsjahr gestartet. Die ersten Veranstaltungen wurden erfreulich gut besucht. Dank intensiver Suche nach Sponsoren, konnte einiges an Geldern gesammelt werden die das Budget zum allergrössten Teil entlasten. Die Landeskirche und die politische Gemeinde haben sich in grosszügigem Rahmen beteiligt.

Den Abschluss bildet am 8. November der Kirchgemeindetag.

Hansjörg Krättli möchte wissen, ob wir am Dorffest auch etwas machen? Ja, es gibt einen Info-Stand und David Last gestaltet am Sonntag den ökumenischen Gottesdienst mit.

Die Versammlung schliesst mit einem Abendsegen von Walter Bstieler.

Karin Frey-Lieberherr bedankt sich für das Interesse an der Kirchgemeinde sowie den angenehmen Austausch und beendet die Sitzung.

Igis, 19.06.2026

Die Protokollführerin
Sabine Witt

i.V. Petra Eugster

Die Kirchgemeindepräsidentin
Karin Frey-Lieberherr

